

Steckbrief Wildnisgebiet/Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Brandenburg		Nr. 14
Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/> NWE	<input checked="" type="checkbox"/> Wildnisgebiet
Barnim	Plagefenn	
Forstbetrieb	Flächengröße in Hektar (ha)	
Chorin	496 Hektar	
Karte		
Legende		
Kartenhintergrund BB-BE WebAtlas		
	Wildnisgebiet/ NWE „Plagefenn“	NSG
		Totalreservat im NSG

Kontakt	
Landesbetrieb Forst Brandenburg Forstbetrieb Chorin Amt Chorin 11, 16230 Chorin Telefon: 033366 206 E-Mail: FoB.Chorin@LFB.Brandenburg.de	
Eigentumsverhältnisse	
Landeseigentum 496 Hektar	
Lage im Großschutzgebiet	
Das Wildnisgebiet Plagefenn liegt vollständig im Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“	
Sicherung durch	
NSG „Plagefenn“	429 Hektar (davon 277 Hektar Totalreservat)
FFH-Gebiet „Plagefenn“	429 Hektar
Vogelschutzgebiet „Schorfheide-Chorin“	441 Hektar
Gebietsbeschreibung	
Das Wildnisgebiet Plagefenn ergänzt das bestehende Totalreservat mit naturnahen Rot-Buchenbeständen und Rot-Erlenbeständen auf mineralischen Nass- und Moorstandorten.	
Wildtiermanagement	
Im Wildnisentwicklungskonzept kann ein Wildtiermanagement festgelegt werden.	
Betretungsregelungen / Wildniserleben	
Das Wildnisgebiet kann durch ortsverbindende Pflasterstraßen gut erreicht werden. Es existiert mit dem Brodowiner Lehrpfad eine gute Möglichkeit der Wissensvermittlung. Mit dem Fennweg kann die Natur des Gebietes hautnah von Besuchern erlebt werden, ohne Störungen zu verursachen. Von den Orten Brodowin und Chorin kann das Gebiet bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden. Dazu sind an den Straßen und Wegen Verkehrssicherungsmaßnahmen notwendig.	
Biotopeinrichtende Maßnahmen	
Auf den neu eingerichteten Flächen sind Bestandespflegemaßnahmen zur Herstellung von gewünschten Strukturen sowie zur Absenkung des Bestandesschlussgrades zur Ermöglichung von Verjüngung innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich. In den Mooren und Mooreinzugsgebieten werden Maßnahmen zur Wasserhaltung und Wiedervernässung durchgeführt. In den Mooreinzugsgebieten erfolgt Waldumbau zur Verbesserung des Wasserhaushaltes.	
Waldbrandschutz	
Es liegt eine sehr geringe Waldbrandgefährdung vor.	
Standortverhältnisse und potentielle natürliche Vegetation	
Das Gebiet wird von Waldmeister- und Hainsimsen-Rot-Buchenwald geprägt. Kleinflächig kommt Labkraut-Eichen-Hainbuch-Wald vor. Moorwälder, Erlenbruchwälder und Birken-Moorwald ergänzen das Bild.	